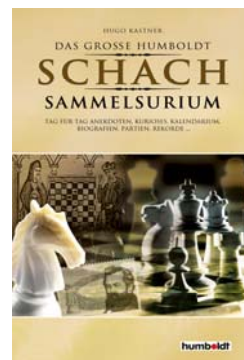


Hugo Kastner
Das große humboldt Schach Sammelsurium



1. März

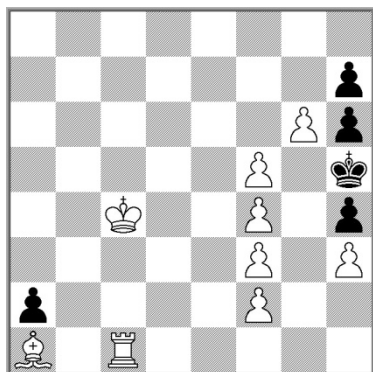
OPTISCHE LECKERBISSEN

KALENDER: Harry **Golombek** *1911-1994, engl. IM u. Publizist • Stuart **Conquest** *1967, engl. GM

Mit lockerer Hand schuf Fritz **Giegold** (♣ → 2. März) unzählige optisch enorm ansprechende Schachaufgaben, die der Popularität des Kunstschachs große Ehre brachten. Im ersten Beispiel ist die Selbsteinmauerung des schwarzen Königs das zentrale Motiv, das zweite Diagramm spielt mit der Unbeweglichkeit des schwarzen Monarchen und einigen unglaublich anmutenden Figurenrückzügen.

Fritz Giegold

Süddeutsche Zeitung 1959



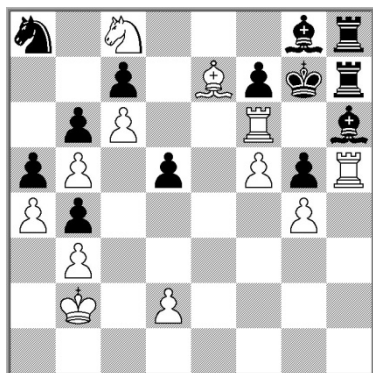
□ **Matt in 5**

Der Schlüsselzug wirkt geradezu sensationell, scheint doch auf exakt diesem Feld keine Drohung erkennbar. ▼ **1.Tf1!!** Die Hinterstellung des Turms aktiviert indirekt die weiße Bauernphalanx. **1...hxg6 2.f6 g5 3.f5 g4 4.fxg4+ Kg5 5.f4#.**

Sieht beim zweiten Hingucken fast elementar aus!

Fritz Giegold

Zeit Magazin 1976



□ **Matt in 6**

Die Blockade des schwarzen f-Bauern durch den Turm muss spätestens nach zwei Zügen aufgegeben werden. Plan: König schlägt Turm, Läufer setzt matt – doch wie dies bewerkstelligen? ▼ **1.Th1!!** Schritt eins: **1...d4 2.Ta1!** Schritt zwei: **2...d3 3.Ta3!** Schritt drei: **3...bxa3+ 4.Ka1 a2 5.La3! Kxf6 6.Lb2#.**

Unglaubliche Manöver!